

DEMOKRATISCHE TEILHABE VON MENSCHEN MIT ARMUTSERFAHRUNG

GERECHTIGKEITSTHEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN UND PRAKTISCHE AUSBLICKE FÜR EINE TRANSFORMATIVE SOZIALE ARBEIT

Fachtagung Armut und demokratische Teilhabe, FH Erfurt
13.11.2024

Dr. Anja Kerle
ITES-Werkstatt
Anja.Kerle@ites-werkstatt.de

ANJA KERLE - ITES WERKSTATT



Armut als Risiko für die Demokratie?



Kölner Stadt-Anzeiger
<https://www.ksta.de> › Politik

Verteilungsbericht: Armut ist eine Gefahr für die Demokratie

02.11.2023 — Im „Verteilungsbericht“ gibt es Einblicke in **Armut** und Politik: Fast die Hälfte der dauerhaft Armen bringt dem Bundestag nur wenig Vertrauen ...



der Freitag
<https://www.freitag.de> › Politik

Warum Armut die Demokratie gefährdet

03.07.2023 — Man weiß Dinge erst zu schätzen, wenn man sie verliert, lautet ein Sprichwort. Ich will hoffen, dass wir unsere demokratischen Grundwerte nicht ...



ver.di NRW
<https://nrw.verdi.de> › personengruppen › erwerbslose

Gefährdet Armut die Demokratie?

Rund 100 Teilnehmer*innen sind der Einladung des Erwerbslosenausschusses von ver.di und der Bonner Arbeitslosengruppe des DGB zum Vortrag von Professor Dr.



Zeit Online
<https://www.zeit.de> › ZEIT ONLINE › Wirtschaft

Armut gefährdet die Demokratie

17.03.2017 — Sicherlich mag ein Teil des Anstiegs der **Armutsgefährdung** insgesamt durch die steigende Zahl von Studenten erklärt werden – die wenig verdienen ...

ARMUT UND DEMOKRATIE

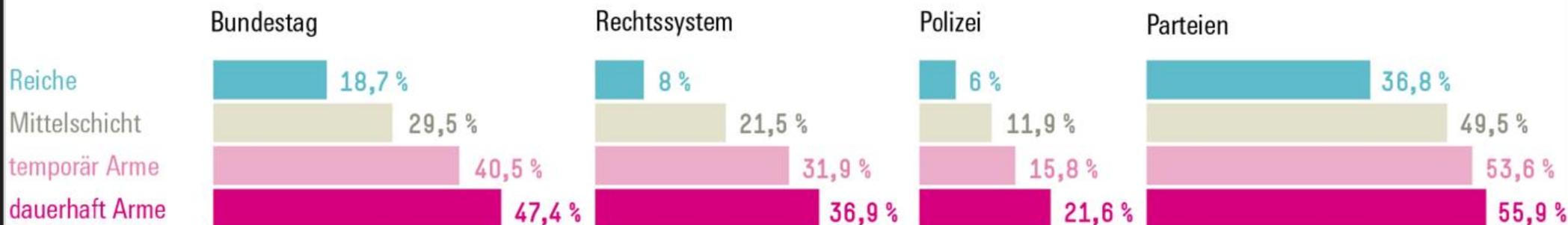
Armutgefährdung in 2023: 14,3% nach EU-SilcDaten
Frauen (15,1 %) vs. Männer (13,7%) (Statistisches
Bundesamt, 2024)

Politikverdrossenheit armutserfahrener Menschen (Brülle,
Spannagel, 2023)

ARMUT UND DEMOKRATIE

Aus Armut entsteht Misstrauen

Geringes Vertrauen hatten 2021 in ...



dauerhafte Armut: seit 2017 durchgängig weniger als 60 % des Medianeinkommens, temporäre Armut: 2021 unter 60 %, mittlere Einkommen: 60 bis 200 %, Reichtum: über 200 %;
Quelle: Brülle, Spannagel 2023

Hans Böckler
Stiftung

Quelle: HBS

ARMUT UND DEMOKRATIE

Armut ist Ausdruck von gesellschaftlichen Ungleichheiten und Effekt einer kapitalistischen Produktionsweise

Ungleiche Verteilung von Einkommen und Vermögen:

Gini-Koeffizient zur Vermögensverteilung: 0,77 (BMK, 2023)

0 = absolute Gleichheit; 1 = absolute Ungleichheit

→ Soziale Ungleichheiten sind ein Risiko für die Demokratie

GERECHTIGKEITSTHEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN

Nancy Frasers **Perspektivischer Trialismus** auf soziale Ungleichheiten:
Forderungen nach Anerkennung (kulturelle Dimension), Umverteilung
(ökonomische Dimension), Repräsentation (politische Dimension)



Institutionalisierte Politik und „Vorphiliches“ als diskursiver Raum

Zentrale Rolle der politischen Dimension: Ungleichheiten können angefochten
und Gleichheit eingefordert werden (Fraser, 2015; Sevignani 2020)

GERECHTIGKEITSTHEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN

Partizipatorische Parität als normativer Bezugspunkt:
Gesellschaftlich eingeräumte Bedingung „gleichwertig mit anderen zu sein und von derselben Grundlage auszugehen“ (Fraser 2015, S. 54)

→ Verhältnisse identifizieren und **gestalten**, die Individuen die Teilhabe als Gleiche in gesellschaftlichen Bereichen verwehren (Fraser 2015; Heite et al. 2007)

GERECHTIGKEITSTHEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN

Affirmative vs. Transformative Strategien (Fraser, 2015)

Affirmativ: Auswirkungen von Ungleichheiten werden auf ökonomischer und kultureller Dimension bearbeitet; ursächliche Bedingungen bleiben unadressiert

Transformativ: Ursachen und generative Bedingungen des ungleichen Ergebnisses soll grundlegend verändert werden; z.B. auf politischer Ebene durch ein „Meta-politisches Reframing der Prozesse und Verfahren der Repräsentation“ (Sevignani, 2020, S. 182)

→ Transformative Soziale Arbeit im Kontext von Armut und Klassismus (Kerle, 2022)

DEMOKRATISCHE BETEILIGUNG

„Partizipation zu ermöglichen, bedeutet Zugänge zu monetären und zu Zeitressourcen und zu sozialen Netzwerken frei zu machen, Selbstorganisation/en zu fördern und jene mit vergleichsweise vielen Privilegien zur Abgabe bzw. zum Teilen dieser zu bewegen“ (Armutskonferenz, 2020)

DEMOKRATISCHE BETEILIGUNG

Die Armutskonferenz (2020) schlägt folgende Maßnahmen zur stärkeren demokratischen Beteiligung von Menschen mit Armutserfahrung vor:

- **Institutionalisierung partizipativer Verfahren und Beteiligungsmöglichkeiten**
- **Förderung von Interessenvertretungen und Selbstorganisationen**
- **Etablierung partizipativer und inklusiver Strukturen in zivilgesellschaftlichen Organisationen und Organisationen der Sozialen Arbeit**
- **Etablierung vielfältiger Partizipationsformate und direkte Ansprache bislang wenig beteiligter Personen**

DEMOKRATISCHE BETEILIGUNG

- Investition in Gemeinwesenarbeit
- Möglichst frühe politische Bildungsangebote an Schulen installieren, niedrigschwellige Angebote für Erwachsene etablieren
- Strukturelle und rechtliche Rahmenbedingungen schaffen, die Partizipation von Migrant*innen fördern
- Barrieren demokratischer Teilhabe von Menschen, die Be_hindert werden, abbauen
- Klare rechtliche Rahmenbedingungen, Transparenz von Informationen, Kommunikation und **Bereitstellung von Ressourcen für politische Beteiligung zivilgesellschaftlicher Organisationen**
- Ausbau und Stärkung der Verbindlichkeit partizipativer Verfahren, z.B. Bürger*innen-Räte

DEMOKRATISCHE BETEILIGUNG

„Die konsequente und kontinuierliche Einbeziehung der Perspektive von Menschen mit Armutserfahrung auf der landespolitischen Ebene ist wertvoll. Sie geben konkrete Einblicke in ihre Lebensrealitäten und relevante Impulse, was politisch getan werden kann, um Armut und ihre ausgrenzenden Folgen zu bekämpfen“
(Van Rießen, Gille, Bhatti, 2024, S. 1)

DEMOKRATISCHE BETEILIGUNG

„Treffen von Menschen mit Armutserfahrung sind nicht nur als Plattform für Austausch und zur Entwicklung von Ideen nützlich, sie erfordern auch Resonanzen und Antworten von politischen und exekutiven Akteuren“

(Van Rießen, Gille, Bhatti, 2024, S. 1)

DEMOKRATISCHE BETEILIGUNG

„Treffen von Menschen mit Armutserfahrung bieten eine Plattform für Vernetzung und die Möglichkeit, Scham und Stigmatisierung zu überwinden. Sie können als Raum des Empowerments genutzt und weiterentwickelt werden. Sie wirken damit auch an sich bereits als ein Instrument, die negativen Folgen von Armut zu bekämpfen- und je nach Resonanz vielleicht auch ihre Ursachen“
(Van Rießen, Gille, Bhatti, 2024, S. 1)

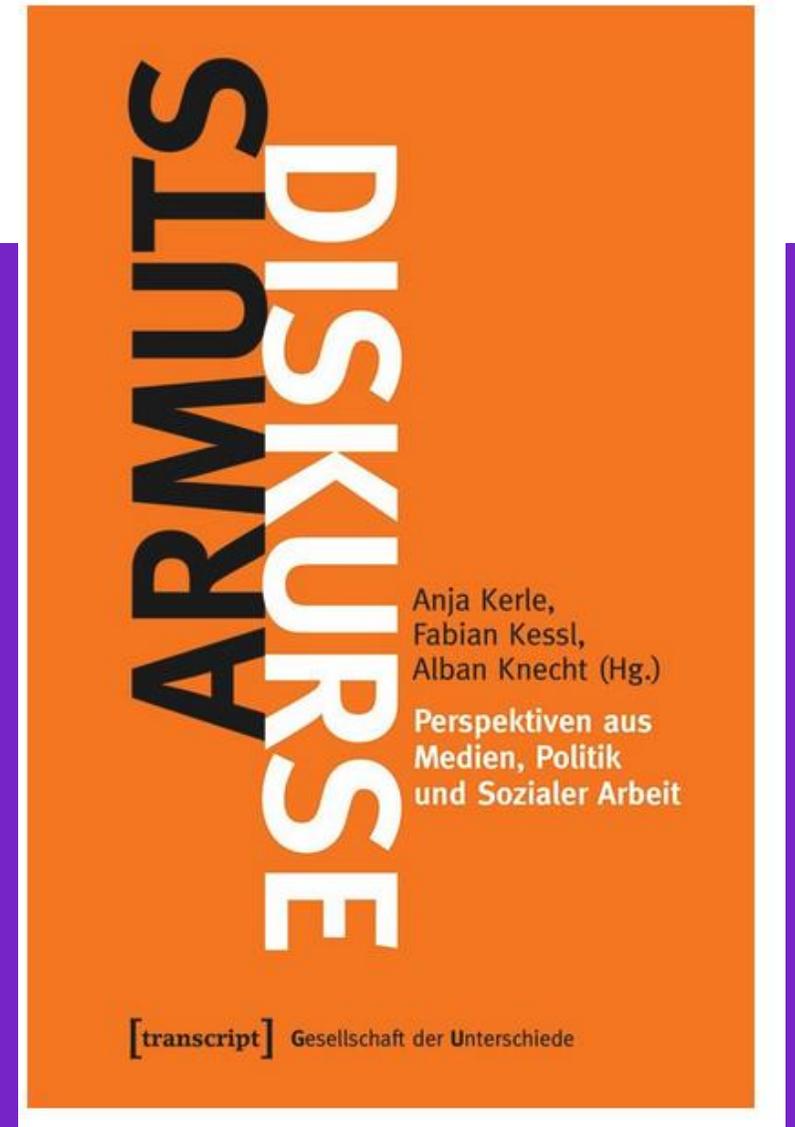
WEITERFÜHRENDE FRAGEN

- **Wie kann die Verbindlichkeit von partizipativen Verfahren erhöht und eine Scheinpartizipation / Instrumentalisierung der Armutsbetroffenen verhindert werden?**
- **Welche Grenzen einer „Politik der Sichtbarkeiten“ und welche Handlungsoptionen einer transformativen Sozialen Arbeit bestehen in Zeiten postfaktischer Politiken?**

ZUM WEITERLESEN

Kerle, Anja; Kessl, Fabian; Knecht, Alban (2025, i.E.):
Armutsdiskurse. Perspektiven aus Medien, Politik
und Sozialer Arbeit. Transcript Verlag

Kerle, Anja (2022): (Kinder-)Armut und
Klassismus adressieren- Überlegungen einer
Sozialen Arbeit als transformative Makropraxis In:
Soziale Arbeit 8+9



QUELLEN

Alinsky, Saul: Rules for radicals: a practical primer for realistic radicals. Vintage Books edition. reprint. New York 1989

Armutskonferenz (2020): Stimmen gegen Armut. Politische Partizipation stärken. Online unter: https://www.armutskonferenz.at/media/armutskonferenz_staerkung_partizipation_20200304.pdf

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2024): Vermögensungleichheit in Deutschland und Europa. Online unter. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/03/05-vermoegensungleichheit-in-deutschland-und-europa.html>

Brülle, Jan; Spannagel, Dorothee (2023): [Einkommensungleichheit als Gefahr für die Demokratie. WSI-Verteilungsbericht 2023.](#) WSI Report Nr. 90, November 2023

QUELLEN

Fraser, Nancy; Honneth, Axel (2015): Umverteilung oder Anerkennung? Eine politisch philosophische Kontroverse. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Heite, Catrin; Klein, Alex; Landhäußer, Sandra; Ziegler, Holger (2007): Das Elend der Sozialen Arbeit – Die ‚neue Unterschicht‘ und die Schwächung des Sozialen. In: Kessl, Fabian; Reutlinger; Christian; Ziegler, Holger (Hrsg): Erziehung zur Armut? Soziale Arbeit und die ‚neue Unterschicht‘. Weinheim 2007, S. 55-79

Hölscher, Dorothee; Bozalek, Vivienne; Gray, Mel (2020): The relevance of Nancy Fraser for transformative social work education. In: Morley, Christine; Ablett, Phillip; Noble, Carolyn; Cowden, Stephen (Hrsg:) The Routledge handbook of critical pedagogies for social work: New perspectives on educating for social change. London: Routledge, S. 245-259

QUELLEN

Hövermann, Andreas (2023): Das Umfragehoch der AFD. Wsi-Report 92. Online verfügbar unter: <https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-studie-leuchtet-anstieg-der-afd-wahlbereitschaft-aus-54087.html>

Kerle, Anja (2022): (Kinder-)Armut und Klassismus adressieren- Überlegungen einer Sozialen Arbeit als transformative Makropraxis In: Soziale Arbeit 8+9

Lagasnerie, Geoffroy de (2023): **Ausweg aus unserer politischen Ohnmacht. Wien: Passagen Verlag**

Müller; Carsten: Community Organizing als Konzept, Methode und Haltung kritischer Sozialer Arbeit. In: Benz; Benjamin; Rieger, Günter; Schönig, Werner; Tschöbbe-Schukalla, Monika (Hrsg.): Politik Sozialer Arbeit. Band 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim 2014, S. 300-313

Gamper, Markus; Kupfer, Annett (2024): **Klassismus. Einsichten. Wiesbaden: Utb-Verlag**

QUELLEN

Seeck, Francis (2024): Klassismus überwinden. Wege in eine sozial gerechte Gesellschaft. Berlin: Unrast Verlag

Statistisches Bundesamt (2024): Armutsgefährdungsschwelle und Armutsgefährdung. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Lebensbedingungen-Armutsgefaehrdung/Tabellen/armutsschwelle-gefaehrdung-mz-silc.html>

Van Rießen, Anne; Gille, Christoph; Bhatti Carina (2024): Teilhabe stärken! 53 Impulse von Menschen mit Armutserfahrung für das Land NRW. Online unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/einrichtungen/fspe/Documents/TeilhabeStaerken!_ImpulseFuerNRW_digital.pdf